Applaus, Applaus der Frauenwelt

Gemeinsam begeisterten der Chor der Chursächsischen Philharmonie mit der jungen Band Brezel Brass und dem Konzertmeisterquartett der Chursächsischen Philharmonie unter der Leitung von Sebastian Wildgrube zum traditionellen Frauentagskonzert. *Foto: Steffen Adler*

Wenn der ausverkaufte Saal des König Albert Theaters in überwiegender Zahl von Frauen gefüllt wird, hat das in den vergangenen vier Jahren stets einen besonderen Grund.

Von Steffen Adler

Bad Elster – „Applaus, Applaus der Frauenwelt" lautet das Motto, zu dem nun schon traditionell der Chor der Chursächsischen Philharmonie gemeinsam mit der jungen Band Brezel Brass und dem Konzertmeisterquartett der Chursächsischen Philharmonie sich ganz und gar der Frauenwelt widmet.

Köstlich bewirtet werden die Frauen und natürlich auch der eine oder andere männliche Begleiter mit einem ganz speziellen vom klassischen Chorgesang bis zum stimmungsvollen Popsong. So stimmten die Ensembles unter musikalischer Leitung von Sebastian Wildgrube – der zugleich erneut mit viel Humor moderierte – auf ein rund zweistündiges, abwechslungsreiches Programm ein, das für jeden Geschmack etwas bereithielt. „Im Klang vereint" sorgten schon die ersten Takte wie auch „Indian Summer" der rund 50 Sängerinnen und Sängern des Chores der Chursächsischen Philharmonie mit den Musikern der Band – Robert Seidel (Trompete/Percussion), Stella Maria Voigt (Sopran- und Altsaxophon), Michael Seidel (Posaune / Bariton) und Sebastian Wildgrube (Kontrabass/Cajon) sowie Gastmusiker Bohumil Polivka (E-Bass) – für eine fröhliche Stimmung in den Zuschauerreihen. Altbewährte, schöne Arrangements aus den vergangenen Jahren erklangen ebenso, wie einige völlig neu erarbeitete Darbietungen.

Mit dem Titel „The Rose" fand auch gleich zu Beginn die Solistin Sabrina Rammler großen Gefallen. Zur besonderen Freude des Publikums veredelte sie mit ihrem hervorragenden Mezzosopran den Song und verlieh auch weiteren Titeln des Programms, wie beispielsweise dem erfolgreichen Rocksong „Über sieben Brücken musst du gehen" von Karat und dem schwungvoll interpretierten Ute-Freudenberg-Hit „Jugendliebe" einen ganz besonderen Charme. Mit schöner Stimme beeindruckte auch Sarah Rumpf als Sopranistin des Chors mit „Gabriellas Song" aus dem schwedischen Kinofilm „Wie im Himmel".

Als weiterer Solist erntete außerdem Matthias Honig viel Applaus für seine gelungene Interpretation des Songs „Ich mach mein Ding" von Udo Lindenberg. In immer wieder bemerkenswert originellen Arrangements begeisterten die Stimmungsmacher von Brezel Brass mit vielseitigem musikalischen Zwischenspiel, wie unter anderen der zünftigen Polka „Auf der Autobahn" von Slavko Arsenik und ebenso dem Hit „Sex Bomb" Tom Jones oder auch einem mitreisenden Rock-Medley. Für romantische Klänge sorgten indessen das von Sebastian Wildgrube selbst komponierte Lied „Kleine Blume". Auf eine ganz hervorragende Weise würzten die Chursächsischen Streichersolisten Almut Seidel und Peter Kostadinov (Violine) sowie Stefan Büchner (Viola) und Georg Stahl (Cello) das Programm außerdem mit einem wunderbar orchestralen Charakter. Für glanzvolle Höhepunkte trugen so die von Chor, Band und dem Konzertmeisterquartett gemeinsam auf besondere Weise dargebotenen Stücke „Für Elise" von Beethoven und der rockige Song „The Final Countdown", ein eigenes „Rockabilly-Rosamunde" und Lieder, wie „Über den Wolken" und „Applaus, Applaus" sowie ein Medley der bekanntesten Schlager und Chansons von Udo Jürgens bei. Ebenfalls gemeinsam und mit allen Chor-Solisten lud zudem Leonard Cohens „Hallelujah" noch einmal zum Mitsingen ein, bevor die Zuschauer am Ende mit stehenden Applaus das großartige Konzert würdigten.

Zur gelungenen Abrundung des Abends erhielten alle Frauen beim Verlassen des Saales von den Mitarbeitern der CVG eine Rose überreicht.